



GÜTESIEGEL BEWEGUNGSKITA

BEISPIELE AUS DER PRAXIS VON BEWEGUNGSORIENTIERTEN
KINDERTAGESSTÄTTEN IM LAND BRANDENBURG

INHALT

01 Vorwort

- 1.1 Britta Ernst – Ministerin für Bildung S. 05
- 1.2 Wolfgang Neubert und
Peter Bohnebeck – LSB und BSJ S. 06
- 1.3 Matthias Auth – AOK Nordost S. 07

02 Ziele

- 2.1 Praxisanregungen zur Förderung der
frühkindlichen Bewegungserziehung S. 09
- 2.2 Modalitäten zur Vergabe des
Gütesiegels „BEWEGUNGSKITA“ S. 10

03

Qualitätskriterien – Beispiele aus der Praxis

-  **Pädagogische Qualität und Konzept
der Einrichtung** S. 15
 - 3.1 Konzeption zur
Bewegungsförderung S. 16
 - 3.2 Qualifizierung der Erzieher/-innen –
Weiterbildung S. 18
-  **Bewegungsfreundliches Raumkonzept** ... S. 20
 - 3.3 Raumgestaltung und Ausstattung
im Innenbereich S. 20
 - 3.4 Außenspielfläche – Freiflächen S. 23
-  **Bewegungsangebote** S. 24
 - 3.5 Bewegungsangebote in der Kita S. 24
 - 3.6 Beispiel einer Bewegungsstunde S. 26
 - 3.7 Spiele machen Kinder stark S. 30
 - 3.8 Spiel- und Bewegungsfeste,
Bewegungsprojekte S. 32
-  **Öffnung nach außen** S. 34
 - 3.9 Öffentlichkeitsarbeit –
Dokumentation – Elternarbeit S. 34
 - 3.10 Kooperationen S. 36



04

Auszeichnung – Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“

4.1 Zertifikat S. 39

4.2 Zertifizierte Kindertageseinrichtungen S. 40

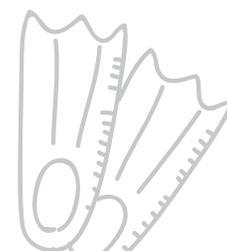
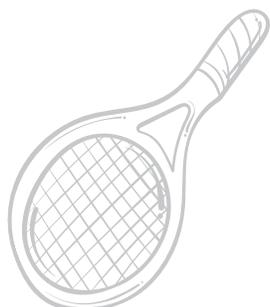


05

Weitere Empfehlungen



- 5.1 Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Bewegungsförderung (ausgewählte Studienergebnisse) S. 42
- 5.2 Konsultationskitas Land Brandenburg S. 45
- 5.3 JolinchenKids – Fit und gesund in der KiTa S. 48
- 5.4 Immer in Bewegung mit Fritzi – der landesweite Kita-Wettbewerb S. 50
- 5.5 Förderprogramm Sportverein und Kita S. 51





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die motorische Entwicklung eines Kindes gehört untrennbar zu einem gesunden Aufwachsen. So sind Krabbeln, Laufen und Hüpfen Ausdruck des natürlichen Bewegungsdrangs der Kinder. Ihnen genügend Freiraum dafür zu lassen, ist wichtige Voraussetzung für eine optimale Entwicklung unserer Jüngsten. Denn Bewegung hilft, Umgebung und Mitmenschen besser wahrnehmen und verstehen zu können. Wer die Bewegung von Kindern fördert, fördert demzufolge auch deren gesamte Entwicklung. Entsprechend

groß ist der Stellenwert, den wir der Bewegung im Kindesalter zuordnen – auch und gerade bei den rund 183.000 Mädchen und Jungen, die derzeit in den brandenburgischen Kindertagesstätten betreut werden. Daher freue ich mich sehr, dass der Landessportbund Brandenburg mit seiner Brandenburgischen Sportjugend das Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“ gemeinsam mit der Universität Potsdam und der Gesundheitskasse AOK Nordost nicht nur ins es auch erfolgreich Durch die damit verbunden werden den Kitas im die sich bereits einer Bewegung verschrieben Weg dorthin befinden, Empfehlungen an die Hand gegeben. Diese setzen nicht nur bei der Richtungsfindung, sondern auch bei der Wahl der dazu förderlichen Methoden Maßstäbe. Maßstäbe, die wissenschaftlich entwickelt und erfolgreich in der Praxis durch die Modelleinrichtungen der LSB SportService Brandenburg gGmbH erprobt wurden.

**„Krabbeln, Laufen und Hüpfen
sind Ausdruck des natürlichen
Bewegungsdrangs der Kinder“**

Leben gerufen, sondern weiterentwickelt hat. denen Qualitätskriterien Land Brandenburg, Profilierung im Bereich haben oder sich auf dem

Damit greift das Siegel jene steigenden Potenziale in der frühkindlichen Erziehung auf, die dank der immer besser werdenden Rahmenbedingungen in den Kitas in unserem Land entstehen. Angefangen beim Recht auf einen Kita-Platz über das beitragsfreie letzte Kita-Jahr – beides schon längst Realität – bis hin zur geplanten Erweiterung der Beitragsfreiheit und einem verbesserten Betreuungsschlüssel. Zusammen mit den Bewegungskitas können wir so gemeinsam eine Entwicklung der Kinder vorantreiben, die sozial gerecht, zukunftsfruchtig und vor allem gesund ist.

Mit freundlichen Grüßen

Britta Ernst

Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Liebe Leserinnen und Leser,

Bewegung und gemeinschaftliches Aktivsein gehören zu den unverzichtbaren Bestandteilen der Erziehung. Schließlich geht es auch darum, der natürlichen Lebens- und Bewegungsfreude der Kinder Raum zu geben und damit ihr Wohlbefinden und ihre motorischen Fähigkeiten zu stärken. Denn nur so ist eine gesunde Entwicklung gewährleistet. Dabei dürfen wir aber nicht vergessen, dass gerade die Förderung der

motorischen Fertigkeiten eine Bedeutung besitzt, die weit über die körperliche Gesundheit hinausgeht.

Sie legt auch den Grundstein für Freundschaften und lehrt den richtigen Umgang mit Siegen, Niederlagen und Konflikten. Damit stellt sie für die Kinder einen elementaren Schritt auf dem Weg in unsere Gesellschaft dar.

Doch Bewegung ist nicht

kann man vieles richtig, aber

Deshalb freuen wir uns,

„BEWEGUNGSKITA“ im Land

wissenschaftlicher Erkennt-

wickelt haben, mit dem wir die Arbeit in Brandenburgs Kindertagesstätten noch weiter professionalisieren können. Denn das Gütesiegel bietet nicht nur eine Möglichkeit der Evaluation, es kann darüber hinaus auch die positive Qualitätsentwicklung in Brandenburgs Einrichtungen vorantreiben, indem es zu einer stärkeren und fundierten Bewegungseinbindung in den Bildungs- und Erziehungsplan motiviert – so wie in den vergangenen Jahren schon zahlreiche Einrichtungen im ganzen Land vorgemacht haben.

**„Bewegung ist
nicht gleich Bewegung“**

gleich Bewegung - auch hier

auch einiges falsch machen.

dass wir mit dem Gütesiegel

Brandenburg auf der Basis

nisse eine Art Wegweiser ent-

Das Gütesiegel ist somit weniger als Instrument des Wettbewerbs, sondern vielmehr als Leitfaden zu verstehen. Und damit nicht genug: Das Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“ dient letztlich auch als Plattform, auf der sich Fachkräfte vernetzen und austauschen können, sodass ein landesweiter Wissenspool entsteht, aus dem alle Kitas des Landes schöpfen können – zum Vorteil der Kinder und ihrer Entwicklung.

Wir danken der Universität Potsdam, der AOK Nordost sowie allen beteiligten Pädagoginnen und Pädagogen für ihre Mithilfe und das eingebrachte Knowhow. Denn körperlich aktiv sein, ist mehr als nur Bewegung: Es sorgt für lachende Gesichter, freundschaftliches Miteinander und einen gesunden Start ins Leben.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Neubert

Präsident des Landessportbundes Brandenburg e.V.

Peter Bohnebeck

Vorsitzender der Brandenburgischen Sportjugend





In der Kindheit und Jugend werden die Weichen für ein gesundes Aufwachsen gestellt. In dieser Zeit entwickeln sich Gewohnheiten und Verhaltensweisen, die für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder bedeutend und für den weiteren Lebensweg prägend sind.

Wichtige Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung der Kinder ist sowohl die physische Aktivität als auch die Gestaltung bewegungsfördernder Rahmenbedingungen. Gefördert werden können diese Bedingungen am besten dort, wo Kinder leben, lernen und spielen. Den Kindertagesstätten kommt somit – neben den Familien selbst – eine große Bedeutung zu.



Die AOK Nordost – Die Gesundheitskasse unterstützt Erzieher/-innen und Eltern im Rahmen der Initiative „Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“ dabei, dass Kinder gesund aufwachsen. Wichtige Schutzfaktoren für eine gesunde Entwicklung des Kindes stellen vor allem sowohl eine gesunde und ausgewogene Ernährung und ausreichend körperliche Bewegung als auch ein guter Umgang mit belastenden Situationen dar. Diese Schutzfaktoren lassen sich unter anderem besonders im Kita-Alltag stärken. Hierbei möchte die AOK Nordost für die KITAS Ansprechpartnerin sein und sie dabei unterstützen, das Thema Gesundheit langfristig in den Kita-Alltag zu integrieren. Dabei blicken wir auf langjährige Erfahrungen mit Gesundheitsprojekten zurück. Allein in Brandenburg nehmen seit 2015 fast 200 Einrichtungen an unserem Projekt „JolinchenKids – Fit und gesund in der KiTa“ teil.

„Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“

Die AOK Nordost möchte die Erzieher/-innen dazu ermutigen, Gesundheit aktiv in den Kita-Alltag zu integrieren. Für KITAS, die das Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA des Landes Brandenburg“ erwerben oder erweitern möchten und sich weitere Unterstützung hierbei wünschen, bieten wir die Umsetzung von „JolinchenKids – Fit und gesund in der KiTa“ und eine kontinuierliche Begleitung des Programms an. Mit bedarfsgerechten und praxisnahen Angeboten der Gesundheitsförderung stehen Ihnen die Experten/-innen der AOK Nordost gern zur Seite.

Mit dieser Broschüre halten Sie viele Bewegungsbeispiele in den Händen, die Sie bestärken sollen, Bewegung aktiv in den Kita-Alltag zu bringen. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Umsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Auth

Bereichsleiter Gesundheitsmanagement AOK Nordost – Die Gesundheitskasse



**„Mit viel Schwung
gemeinsam ans Ziel“**



Quelle: Kita „Kinderwelt“ Schwedt, Fotoquelle: MOZ Oliver Voigt



2.1 Praxisanregungen zur Förderung der frühkindlichen Bewegungserziehung

Mit dem **Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“** wurden Ende 2015 Handlungsempfehlungen zur Profilentwicklung von bewegungsorientierten Kindertagesstätten veröffentlicht, um das gesunde Aufwachsen der Kinder im Land Brandenburg zu unterstützen. Auf Grundlage der entwickelten Qualitätsstandards durch die Brandenburgische Sportjugend und die Universität Potsdam werden seit dem Jahr 2016 Kindertageseinrichtungen mit besonderem Bewegungskonzept mit dem **Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“** ausgezeichnet.

Eine Veröffentlichung der individuellen Bewegungsschwerpunkte aller einzelnen zertifizierten Einrichtungen soll zum einen die herausragende Bewegungsarbeit der Teams besonders hervorheben und zum anderen eine Anregung für Kindertagesstätten sein, die mehr Bewegung in den Kinderalltag integrieren möchten. Die Praxis hat gezeigt, dass eine Bewegungskita nicht gleich eine Bewegungskita ist. So unterschiedlich die Strukturen im Land Brandenburg sind, so unterschiedlich gestaltet sich die Umsetzung der Qualitätskriterien

der einzelnen Kindertagesstätten. Jede Einrichtung hat ihren eigenen Weg gefunden, die Bausteine einer Bewegungskita so zu setzen, dass sie zu den Rahmenbedingungen, dem Kitateam, den Eltern sowie den Kindern passen.

Die folgenden Praxisanregungen sollen dabei unterstützen, die frühkindliche Bewegungserziehung im Land Brandenburg zu fördern. Durch die Ideensammlung von Bewegungsmöglichkeiten in Kindertagesstätten werden die Handlungsempfehlungen zur Profilentwicklung durch praxiserprobte Beispiele ergänzt. Hierfür wurde eine Auswahl an Gestaltungsmöglichkeiten der Bewegungsanforderungen erstellt, um die Bandbreite und den Ideenreichtum von Bewegungsgelegenheiten in Kindertagesstätten aufzuzeigen.

Besonderer Dank gilt hierbei den mit dem **Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“** zertifizierten Einrichtungen, die somit Einblick hinter die Kulissen gewähren und ihr Wissen über die frühkindliche Bewegungserziehung nach außen tragen.



Quelle: Sportkita Falkenrost / TSV Falkensee e. V.



2.2 Modalitäten zur Vergabe des Gütesiegels „BEWEGUNGSKITA“

Die Grundlage für die Entwicklung der Qualitätsstandards für das **Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“** bildeten die „Bausteine eines Bewegungskindergartens“ nach R. Zimmer, die im Jahr 2013 erneut veröffentlicht wurden.

Auf diesen wissenschaftlichen Erkenntnissen gestützt, beschreibt das Gütesiegel ausschließlich Merkmale der Bewegung mit der anthropologischen Grundannahme: „das Kind als Bewegungswesen“. Die gesunde Ernährung im Rahmen der Gesundheitsförderung wird als wichtig für die kindliche Entwicklung vor allem in Zusammenhang mit der Bewegungsförderung verstanden, jedoch im Rahmen der Merkmale des Gütesiegels ausgeklammert.

Der Schwerpunkt Ernährung wird durch das Kooperationsprojekt „JolinchenKids – fit und gesund in der Kita“ der AOK Nordost vermittelt. Das „Netzwerk Gesunde Kita“ in Trägerschaft des Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V., gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, hat sich diesem Thema im Land Brandenburg angenommen und Leitgedanken zur gesunden Ernährung in Kindertagesstätten als Instrument der Qualitätsentwicklung erarbeitet.

Die vorliegenden Qualitätsstandards von Frau Zimmer wurden aufgegriffen und weiterentwickelt. Sie bilden die Grundlage des Gütesiegels.

Es erfolgt eine Unterscheidung in Mindestanforderungen und erweiterte Anforderungen, die als Orientierung für eine weitere Profilierung über die Mindestanforderungen hinausgehen.

Alle zertifizierten Einrichtungen haben die Mindestanforderungen erfüllt und ergänzen ihr Bewegungskonzept mit Anregungen aus den erweiterten Anforderungen zur individuellen Profilstärkung. Auf den folgenden Seiten werden die Qualitätsstandards mit Beispielen aus den mit dem **Gütesiegel**

„**BEWEGUNGSKITA**“ zertifizierten Kindertagesstätten im Land Brandenburg unterlegt. Durch die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten werden Tipps zur individuellen Umsetzung in der Kita-Arbeit präsentiert.

Die Anregungen sollen als Vorbild für die Praxis in Kindertagesstätten dienen, damit allen Kindern im Land Brandenburg der Alltag so bewegt wie möglich gestaltet wird.





Quelle: Kita „Kindenweit“ Schwedt, Fotoquelle: MOZ Oliver Voigt



Mit Motivation und Spaß an der eigenen Bewegung fängt alles an!
Seid für die Kinder und das ganze Team ein Bewegungsvorbild!



„In Einrichtungen für Bildung und Betreuung von Kindern unter sechs Jahren, z. B. Kindergärten und Kindertagesstätten, sollte ein geeignetes Bewegungsumfeld geschaffen werden, damit die Kinder Bewegungsaktivitäten entwickeln können.“

Empfohlen werden insbesondere Bewegungsräume zur freien Gestaltung der Kinder. Für Bewegungsförderung gut qualifizierte pädagogische Fachkräfte sollten das Tun der Kinder begleiten. Es wird ebenfalls empfohlen, die Eltern bzw. Bezugspersonen für eine Steigerung der Bewegungsaktivitäten einzubinden.“ (BZgA, o. J., S. 55)



Merkmale guter gesunder Kitas sind:

Die Erzieherinnen und Erzieher

- wissen um die intrinsische Motivation von Bewegung und Spiel für das Kind und fördern vielfältige Sinneserfahrungen im Kita-Alltag.
- bieten den Kindern tägliche vielfältige frei nutzbare Bewegungseinheiten zum Kriechen, Laufen, Rennen, Klettern, Balancieren, Schwingen, Schaukeln, Rutschen, Werfen, Fangen, Rollen, Fahren, Ringen/Raufen.
- nutzen häufig Erfahrungs- und Bewegungsräume außerhalb der Kita.
- unterstützen die Kinder darin, den eigenen Körper kennen zu lernen und anzunehmen.
- thematisieren die Wahrnehmung des eigenen Körpers mit den Kindern (z. B. körperliche Beweglichkeit, Bewegungsfertigkeiten, Koordinationsvermögen).
- fördern Sicherheits- und Risikokompetenz durch und in Bewegung und Spiel
- sind sich bewusst, dass Lernen nur in ganzheitlichen emotional positiv besetzten Sinnbezügen und über die Eigenaktivität des Kindes stattfindet.
- reflektieren ihre eigenen Sicherheitsbedürfnisse und Ängste im Verhältnis zu den Bewegungs- und Sicherheitsbedürfnissen der Kinder.

Quelle: Merkmale guter gesunder Kitas (Bertelsmann Stiftung, 2011, S.22)



Grundsätzlich ist zu sagen, dass sich ein Bewegungs-kindergarten aus mehreren Elementen zusammensetzt. Laut Zimmer (2006) kann man diese, samt Fundament und Dach, wie ein Haus aufbauen. Fehlt ein Baustein, so würde es einstürzen.

Schwerpunkte und Leitlinien festgehalten werden, das jedoch unter permanenter Anpassung steht. Die Bausteine beinhalten alle Bereiche, die zu einem bewegten Kita-Alltag gehören und den Kindern Möglichkeiten bieten, körperlich aktiv zu werden (vgl. Zimmer, R., 2006, S.94).

Als Fundament wird dabei das Kind als Bewegungswesen gesehen. Das Dach bildet das pädagogische Konzept der Einrichtung, in dem die

Die Bausteine nach Zimmer bilden auch die Grundlage für die Qualitätskriterien des **Gütesiegels „BEWEGUNGSKITA“** der Brandenburgischen Sportjugend im LSB Brandenburg e. V.



Modifizierte Übersicht: „Bausteine eines Bewegungskindergartens“ nach Zimmer (2006)





Quellen: Bewegung wie ein roter Faden in der Kita „Freundschaft“ in Cottbus, Teamarbeit der Kita „Kinderwelt“ in Schwedt (Quelle: BSJ)
Verknüpfung von Bewegung und Musik in der Konsultationskita „Nesthüpfer“ in Falkensee, Kita „Am Sonnensteig“ Frankfurt/Oder



Pädagogische Qualität und Konzept der Einrichtung

Der Baustein „Pädagogische Qualität und Konzept der Einrichtung“ umfasst die Anforderungen für den Bereich der Konzeption der Einrichtung sowie die Qualifizierung der pädagogischen Mitarbeiter/-innen.

In dem Konzept mit dem Profilschwerpunkt Bewegung und den dazugehörigen Zielformulierungen, bei dem ein roter Faden zu erkennen sein sollte, muss die Verknüpfung aller Bildungsbereiche klar ersichtlich und verständlich sein.

Ein Überblick über die Bewegungsangebote, unterlegt mit Beispielen aus der Praxis, ermöglicht einen ersten Eindruck der Bewegungsarbeit.

Die Motivation des gesamten Teams der Einrichtung ist ein wichtiges Kriterium für die Umsetzung der Bewegungsziele.

Die Aus-, Fort- und Weiterbildungen der pädagogischen Fachkräfte geben den Rahmen für die Ausgestaltung der täglichen Bewegungszeit vor.



3.1 Konzeption zur Bewegungsförderung

Kleiner Auszug der Konzeption am Beispiel der Kita „Am Sonnensteig“

Kita in Bewegung – Bewegungskita

Kinder brauchen Bewegung als Motor für ihre Entwicklung und sie erschließen sich Schritt für Schritt ihre Welt über die Bewegung. Wir wollen keine leistungssportliche Ausrichtung und Vermittlung von Sportarten. Wir fördern die Bewegung als ursprünglichstes Kommunikationsmittel der Kinder und entwickeln dies weiter.

Ziele der Psychomotorik:

„Psychomotorisches Lernen findet statt, wenn Kinder ihren Spiel- und Bewegungsbedürfnissen nachgehen können und darüber hinaus bei allen sonstigen Tätigkeiten praktische Erfahrungen sammeln. Psychomotorisches Lernen findet verstärkt statt, wenn Kinder eine bewegungsfördernde Umwelt vorfinden.“



Quelle: Kita „Kinderwelt“ Schwedt, Foto von: Fotodesign – Wlfrfried Mausolf

- Förderung der Eigentätigkeit des Kindes
- Anregen zum selbstständigen Handeln
- Sammeln von Erfahrungen in der Gruppe, um die Kommunikations- und die Handlungskompetenz des Kindes zu fördern

Wir wollen durch ganztägige, kindgemäße und altersentsprechende Übungsangebote die Körper-, Material- und Sozialerfahrung der Kinder fördern. Dabei kommt es uns darauf an, die Bewegungsförderung mit den anderen Kita-Angeboten zu verbinden und in den ganzheitlichen Bildungs-

und Erziehungsprozess zu integrieren. Das bedeutet aber auch, einen Wechsel von Ruhe und Bewegung im Tagesablauf einzuhalten. Die teiloffene Arbeit in den Abteilungen bietet dabei viele Möglichkeiten.



„Unser Highlight im Jahr 2019 war der Bewegungstag zum Jahresanfang“

- Bewegung gemeinsam mit den Eltern
- Gute Vorsätze zum Jahresstart
- Gesunde Ernährung und Bewegung



3.2 Qualifizierung der Erzieher/-innen – Weiterbildung

Quelle: Foto Fortbildung YogaMotork® – BSJ



Für eine kontinuierliche Weiterentwicklung gehört eine stetige Weiterbildung des pädagogischen Teams zu den Themen der Bewegungs- und Gesundheitserziehung.

Pädagogin und jeder Pädagoge mit Freude und Leidenschaft das Ziel, möglichst viel Bewegung in der Einrichtung umzusetzen, verfolgt, kann die frühkindliche Bewegungsförderung gelingen.



Gemeinsam ist das Team der Integrationskita „Struppi“ aus Jüterbog stark

Um ein ganzheitliches Bewegungskonzept in der Kita umzusetzen, braucht man vor allem eins: **„ein motiviertes Team“**. Nur wenn jede



Mit viel Spaß und Bewegung bildet sich das Team der Kita „Lindower Kinderland“ weiter

Die Integrationskita „Struppi“ aus Jüterbog geht mit gutem Beispiel voran. Die Erzieher/-innen nutzen ihre Weiterbildungstage, um sich gemeinsam bewegt als Team zu stärken, und nehmen somit eine gelungene Vorbildfunktion für ihre Kinder ein.



Teamwork heißt auch das Motto der Kita „Lindower Kinderland“



Partner für Qualifizierung und Weiterbildung der Bewegungskitas



AOK Nordost

- Fortbildung im Projekt „JolinchenKids – fit und gesund in der KiTa“
- Projektbeschreibung hinten im Heft S. 48
- weitere Informationen unter: www.jolinchenkids.de



Europäische Sportakademie Land Brandenburg

- Möglichkeit der Inhouse-Schulung: Sport für Kindergartenkinder
- DOSB-Übungsleiterlizenz und -Zertifikatskurse im Bereich Kindersport
- weitere Informationen unter: www.esab-brandenburg.de



Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e. V.

- Fortbildungen von und für Bewegungskitas, Hospitationen und Workshops in den Modelleinrichtungen der LSB SportService Brandenburg gGmbH
- Beratungen und Unterstützung Netzwerkaufbau
- weitere Informationen unter: www.sportjugend-bb.de



Jugendbildungszentrum Blossin e. V.

- Fortbildungen im Bereich frühkindliche Bewegungserziehung
- Forscherwelt Blossin
- weitere Informationen unter: www.blossin.de



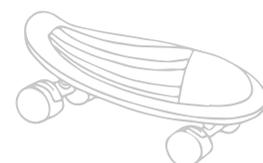
Psychomotorikverein Berlin-Brandenburg

- Fortbildungen, Seminare und Workshops in Psychomotorik und YogaMotorik®
- weitere Informationen unter: www.psychomotorikverein-berlin.de



Netzwerk Gesunde Kita

- Leitgedanken zur Qualitätsentwicklung und Bewegungsförderung
- Fortbildungen und Unterstützung Netzwerkaufbau
- weitere Informationen unter: www.gesunde-kita.net





Bewegungsraum Kita „Im Regenbogenland“



Bewegungsfreundliches Raumkonzept

3.3 Raumgestaltung und Ausstattung im Innenbereich



Bewegungsraum mit Materialien à la Hengstenberg Kita „Am Fliegerberg“

Im Baustein „Bewegungsfreundliches Raumkonzept“ findet die Gestaltung des Innen- sowie Außenbereichs ihren Platz. Jede Kindertageseinrichtung kann ganz individuell das Bewegungskonzept in ihren Räumlichkeiten widerspiegeln. Alle Räume in einer Kita sollten so viel Bewegungsfläche wie möglich bieten. „Weniger Materialien, mehr Bewegungsfreiraum“ sollte das Motto lauten. Auch Gruppenräume, Flure und Treppenbereiche können zur Bewegungs-

förderung genutzt werden. Der Bewegungsraum sollte das Maximale an Bewegungsfläche bieten. Ein eigener Materialraum schafft Flexibilität und Freiraum und sollte, wenn möglich, in keiner Bewegungskita fehlen.

Der Bewegungsraum muss sich nicht zwingend im Gebäude der Kita befinden. Wird eine tägliche Nutzung gewährleistet und damit positiv zur Bewegungserziehung beigetragen, kann die Kita auch Räumlichkeiten in angrenzenden Gebäuden oder von Kooperationspartnern nutzen. Ruhebereiche sollten in jedem Fall im Innenbereich vorhanden sein und den Kindern die Möglichkeit bieten, sich zurückziehen zu können.

Aber auch das Außengelände sollte über versteckte verfügen. Des Weiteren sollte neben fest installierten Spielgeräten auch eine Bewegungsbaustelle



Bewegungsraum mit Materialien à la Hengstenberg in der „Kita Fontane Knirpse“ in Neuruppin



Vielfältige Bewegungsmaterialien im Bewegungsraum der Integrationskita „Struppi“ in Jüterbog



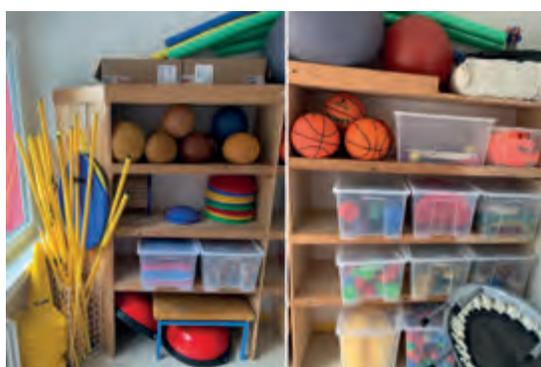
Viel Raum für Bewegung in der Kita „Villa Kunterbunt“ in Crussow



Klettern im Bewegungsraum der Kita „Freundschaft“ in Cottbus

vorhanden sein, die mit veränderbaren Spielgeräten ausgestattet ist (z. B. Alltagsmaterialien, Holz, Reifen) und es den Kindern ermöglicht, im freien Spiel kreativ zu werden. Besonderheiten im Außengelände wie z. B. ein Trampolin oder Fußballtore zählen zu den erweiterten Anforderungen.

Für die Nutzung von Fahrrädern, Rollern oder Pedalos ist auf dem Außengelände ein ausgebautes Wegenetz vorhanden, das im Idealfall auch die Verkehrserziehung z. B. in Form von Schildern, beinhaltet.



Vielfältige Bewegungsmaterialien befinden sich im eigenen Materialraum der Kita „Freundschaft“ in Cottbus

*Fragt doch einfach mal uns
Kinder, wie wir unsere
Bewegungsräume mitgestalten
möchten!*



Qualitätskriterien – Beispiele aus der Praxis

Bewegte Ausgestaltung aller Freiräume in der Kita „Im Regenbogenland“ in Stahnsdorf



Snag Golf in den Fluren der Kita „Nesthüpfer“

Bei der Umsetzung von situativen Bewegungsanlässen sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Unter der Zielsetzung „Bewegtes Lernen“ lassen sich Flure und Treppenbereiche in Bewegungsparcours verwandeln und alltägliche Situationen spielerisch und bewegt bewältigen.

Die Kita „Nesthüpfer“ nutzt auch gern den Flurbereich für eine Runde Snag Golf.

Besonderheiten wären ein eigener Entspannungsraum, den die Kinder nutzen können, um sich zurückzuziehen, oder eine Sauna sowie Kneipp-Anwendungen zur Gesundheitsförderung.

Auch Ruhe und Entspannung dürfen in einer Kita nicht fehlen. Neben situativen Entspannungsphasen in der Gruppenarbeit bieten auch eigene Entspannungsräume eine schöne Möglichkeit, den Kita-Alltag einmal zu vergessen.

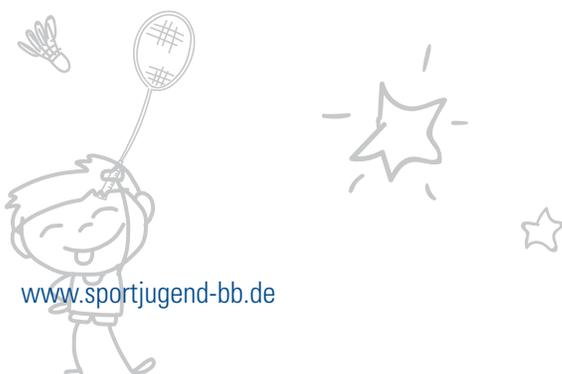
Entspannung wird zum Beispiel in der Kita „Am Mühlental“ besonders großgeschrieben. Sie bietet ihren Kindern neben einem eigenen Snoezelraum auch eine kita-eigene Sauna an.



Hauseigene Sauna in der Kita „Am Mühlental“ in Frankfurt/Oder



Entspannen im Snoezelraum in der Kita „Am Mühlental“ in Frankfurt/Oder





Quelle: Bewegungsbaustelle auf dem Gelände der Kita „Sonnenschein“ in Bad Freienwalde, Fleißige Bauarbeiter auf der Bewegungsbaustelle der Kita „Am Fliegerberg“ in Thalberg, Schwingen und Schaukeln im Außenbereich der Sportkita „Falkennest“ in Falkensee, Balancieren auf der Slackline in der Integrationskita „Struppi“ in Jüterbog.

3.4 Außenspielfläche – Freiflächen

Der wichtigste Bewegungsraum ist das Außengelände. Ausreichend Platz zum Spielen und Toben, frische Luft und viele interessante Ecken zum Entdecken dürfen in keinem Kinderalltag fehlen.

Das Außengelände sollte naturnah und bewegungsfreundlich gestaltet sein und auch veränderbare Spielgeräte aufweisen. Hierfür bietet sich eine Bewegungsbaustelle an, auf der die Kinder ihrem Bewegungsdrang selbstbestimmt nachgehen dürfen.

Die Bodenfläche des Außengeländes sollte variable Untergründe enthalten, auf denen die Kinder rollern, radeln, laufen, klettern, balancieren usw. können.

Die Ausgestaltung des Außengeländes bietet viel Gestaltungsfreiraum für die Umsetzung des Bewegungskonzeptes in einer Kita. Die Beispiele aus den Bewegungskitas zeigen die Vielfältigkeit der Realisierungsmöglichkeiten.



Verkehrsgarten der Kita „Am Mühlental“ in Frankfurt/Oder





Freiluftyoga in der Integrationskita „Struppi“ in Jüterbog



Bewegungsangebote

3.5 Bewegungsangebote in der Kita

Der Baustein „**Bewegungsangebote**“ umfasst sowohl offene Bewegungsangebote als auch von den Erziehern/-innen angeleitete situative Bewegungsanlässe. Kinder sollen täglich die Möglichkeit erhalten, sich frei in den Räumlichkeiten und auf dem Außengelände der Kita zu bewegen, um so ihren persönlichen Bewegungsinteressen gerecht zu werden und dabei ihre Kreativität zu fördern.

Zusätzliche Angebote wie ein bewegter Morgenkreis oder Bewegungslieder tragen dazu bei, den gesamten Tagesablauf bewegt zu gestalten. Berücksichtigung sollten dabei auch, je nach Alter und Bewegungsinteressen der Kinder, angepasste Angebote finden und mit Themen unterlegt sein. Die angeleiteten Bewegungsangebote werden der Bewerbung in Form eines Wochenplans beigefügt. Darauf zu erkennen sollte die vorgesehene Bewegungszeit für jedes Kind bzw. die Gruppen in

der Kita pro Woche sein. Die Bewegungsangebote sollten strukturiert aufgebaut sein und immer unter einer Zielstellung stehen.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung empfiehlt, dass wir uns mindestens 180 Minuten pro Tag bewegen sollten.



Der Bereich der Psychomotorik wird in diesem Baustein ebenfalls aufgegriffen. Dabei soll eine individuelle Förderung stattfinden, um die moto-



Yoga von und für Kinder in der Integrationskita „Struppi“ in Jüterbog



rische Entwicklung jedes Kindes zu beobachten, zu unterstützen und zu dokumentieren. Weisen Kinder Entwicklungsverzögerungen auf, so sollten regelmäßige Angebote einer Fachkraft stattfinden, um frühzeitig Schritte zur Entwicklungssteigerung einzuleiten.

Bewegung in der Kita besteht aus offenen Bewegungsangeboten bzw. situativen Bewegungsanlässen sowie den regelmäßig angeleiteten Bewegungsstunden.

Neben der ausreichenden Zeit für täglich freies Spiel im Gruppenraum, Bewegungsraum und im



Yoga von und für Kinder in der Integrationskita „Struppi“ in Jüterbog



Yoga von und für Kinder in der Integrationskita „Struppi“ in Jüterbog

besten Fall auf dem Außengelände müssen kurze täglich situative Bewegungsangebote im Tagesverlauf zu finden sein. Das kann von der bewegten Begrüßung im Morgenkreis, dem Rückwärtslauftag bis hin zum Zähneputzen auf einem Bein ganz kreativ und individuell gestaltet werden.

Oftmals haben die Kinder selbst auch die besten Ideen, wo und wie sie ihren Tag mit Bewegung füllen möchten. Wichtig ist es, einen Ausgleich zwischen freiem Spiel und gezielter Bewegungsförderung zu finden.



BSJ, Schwungtuchspiele in der Turnhalle der Kita „Im Regenbogenland“ in Stahnsdorf



Wassergewöhnung/Kita „Am Fliegerberg“



Bewegungsangebot in einer Sporthalle/
Kita „Am Mühlental“



Bewegungsangebote mit Alltagsmaterialien in
der Modelleinrichtung Kita „Nesthüpfer“

3.6 Beispiel einer Bewegungsstunde

Eines der wichtigsten Qualitätskriterien einer Bewegungskita ist die angeleitete Bewegungsstunde. Hierbei sollten Erfahrung und Flexibilität, Mut und Kreativität aufeinandertreffen. Dies setzt eine gut strukturierte Planung voraus.

Jede Bewegungsstunde sollte zielgerichtet auf die jeweilige Altersgruppe und Gruppengröße abgestimmt sein. Die bewegungsorientierte Verknüpfung

mit allen Bereichen der elementaren Bildung sowie der Verankerung von individuellen Themen aus dem Jahreskalender sind die Königsdisziplin. Es wird empfohlen, die Stunden im Team gemeinsam zu dokumentieren, sodass sich auch neue Teammitglieder schnell dem Bewegungskonzept anpassen können. Teambesprechungen können genutzt werden, um sich über neue Bewegungsanregungen und Spielideen auszutauschen.



„Mit welcher Freude Kinder an den Bewegungsangeboten im Kindergarten teilnehmen, hängt nicht nur von der Attraktivität der Bewegungssituationen und Geräte ab, sondern vor allem vom Verhalten der pädagogischen Fachkraft.“ (Zimmer, R., 2014, S.191)



MUSTERBEISPIEL BEWEGUNGSTUNDE IN EINER „BEWEGUNGSKITA“



Kita „Im Regenbogenland“ in Stahnsdorf
7 Kinder im Alter von 3 Jahren – kleinste Gruppe in der Einrichtung

1. Name der Einrichtung:

2. Rahmenbedingungen:

2.1 Anzahl der Kinder:

2.2 Dauer der Bewegungseinheit:

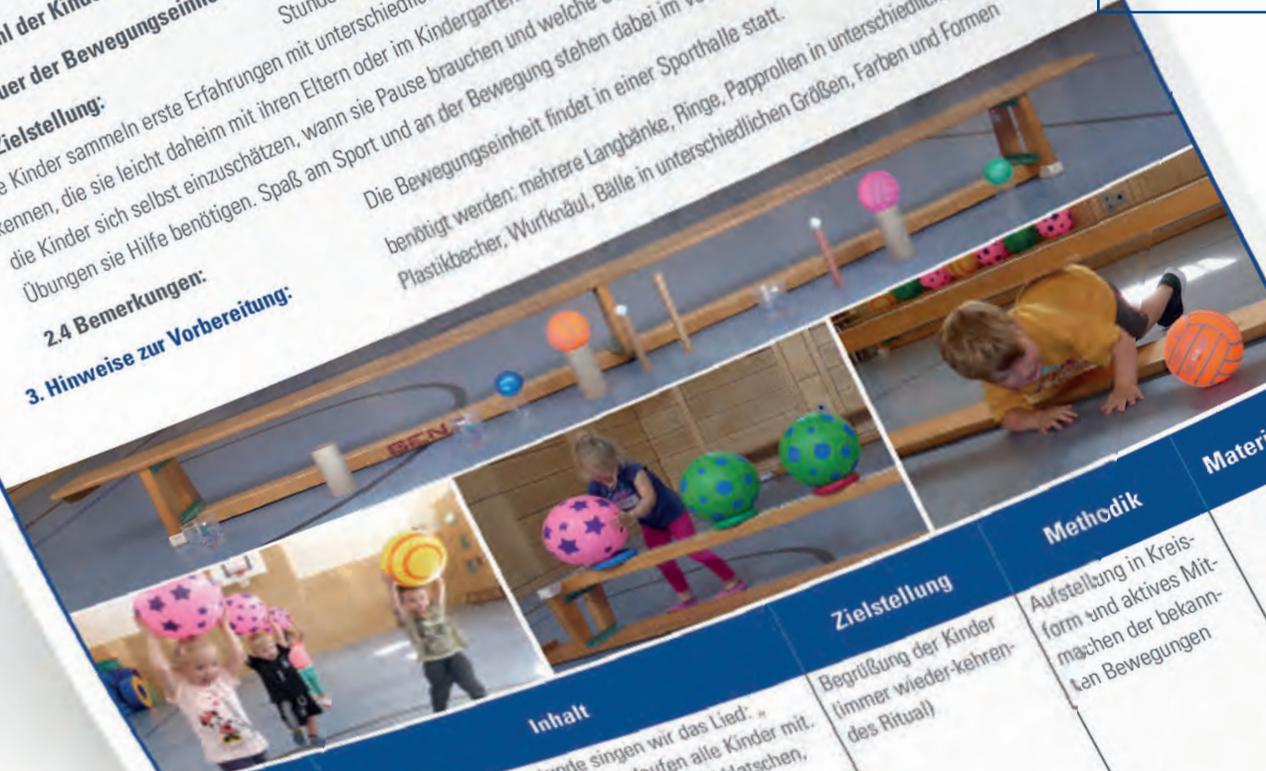
2.3 Zielstellung:

Die Kinder sammeln erste Erfahrungen mit unterschiedlichen Ballgrößen und -formen. Sie lernen verschiedene Übungen kennen, die sie leicht daheim mit ihren Eltern oder im Kindergarten wiederholen können. Während der Sportstunde lernen die Kinder sich selbst einzuschätzen, wann sie Pause brauchen und welche Übungen sie sich zutrauen oder bei welchen Übungen sie Hilfe benötigen. Spaß am Sport und an der Bewegung stehen dabei im Vordergrund!

2.4 Bemerkungen:

3. Hinweise zur Vorbereitung:

Die Bewegungseinheit findet in einer Sporthalle statt. benötigt werden: mehrere Langbänke, Ringe, Papprollen in unterschiedlichen Größen, Plastikbecher, Wurfknaul, Bälle in unterschiedlichen Größen, Farben und Formen



Zeit/ Dauer	Inhalt	Zielstellung	Methodik	Materi
5 min	Am Anfang der Sportstunde singen wir das Lied: „Eins, zwei, drei im Säuseschritt, laufen alle Kinder mit, Bücken, Strecken, rund um dreh'n, 4-mal klatschen, stampfen, steh'n.“ (nach der Melodie von Detlev Jöckel) Die Bewegungen (Bücken, Strecken, Drehen, Klatschen, Stampfen), die im Lied gesungen werden, werden dabei durchgeführt. Die Kinder kennen diese Bewegungen. Dann müssen 2 Kinder auf Kommando um den Kreis herumlaufen und auf ihrem Platz wieder zum Stehen kommen. Während die 2 Kinder rennen, klatschen die anderen in die Hand und können auch gerne ihre Freunde anfeuern. Nun singen wir erneut „Eins, zwei, drei im Säuseschritt...“ zwei Kinder rennen wieder über.	Begrüßung der Kinder (immer wiederkehrendes Ritual)	Aufteilung in Kreisform und aktives Mitmachen der bekannten Bewegungen	



Zeit/ Dauer	Inhalt	Zielstellung	Methodik	Materialien
10 min	<p>Beim „Weltraumflug“ stehen alle Kinder mit dem Rücken an der Turnhallenwand und laufen auf Kommando „Eins, zwei, drei und Knall“ hinüber zur anderen Turnhallenwand; dort erhalten sie verschiedene Übungsaufgaben, z.B.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ball über Kopf auf Zehenspitzen tragen 2. Ball vorsichtig hochwerfen und wieder auffangen 3. Ball einmal auf Boden auftrumpfen und wieder auffangen 4. Ball mit einer Hand prollen (links, rechts) 5. Ball mit den Füßen zur anderen Seite schießen 6. Ball festhalten und vor dem Körper hin- und herschwingen <p>Die Übungen werden immer vorgezeigt und können je nach Bedarf und Alter der Kinder variieren; bei Bedarf wird den Kindern bei der Ausführung der Übung geholfen.</p>	Kennenlernen verschiedener Bewegungsformen und -arten mit dem Ball	<p>Reaktionsstarts auf Kommando</p> <p>Vorzeigen der Übungen</p> <p>Hilfestellung bei Bedarf</p>	pro Kind ein Ball
30 min	<p>Vor Beginn der Übung werden zwei Langbänke hintereinander gestellt. Den Kindern werden verschiedene Übungen gezeigt, die sie nacheinander ausführen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. neben der Bank laufen und den Ball über die Bank rollen 2. auf der Bank laufen und dabei den Ball über dem Kopf tragen 3. neben der Bank laufen, Ball auf der Bank auf tippen lassen und wieder auffangen 4. mit dem Ball durch die Langbank krabbeln – den Ball durchrollen und hinterherkrabbeln 5. Kinder laufen auf der Bank und sortieren die Bälle von der Bank aus (zusätzliche Aufgabe, an der die Kinder sehr viel Spaß haben – ihre Geschichte dazu erzählen) 6. Bank auf die Seite legen, die Kinder schießen mit dem Fuß den Ball vorsichtig gegen die Bank, damit er wieder zurückkommt 7. Bank umdrehen, Kinder versuchen den Ball in den Bankzwischenraum zu werten, so dass der Ball drinnen bleibt – Zielwerfen 	Kennenlernen verschiedener Bewegungsformen und -arten mit dem Ball auf einer höheren Ebene Auge-Hand-Koordination	<p>einfache Riegenform</p> <p>Vorzeigen der Übungen</p> <p>Hilfestellung bei Bedarf</p>	2 Langbänke, Bälle, Ringe, Papprollen, Plastikbecher, Wurfnäuel
5 min	<p>Bei dem Spiel „Die Bälle sind los“ suchen sich alle Kinder einen beliebigen Platz in der Halle. Auf der Bank in der Hallenmitte liegen genauso viele Ringe, wie Bälle im Spiel sind. Der Spielleiter nimmt nun alle Bälle vom Ring und wirft sie in die Halle. Auf Kommando rennen die Kinder zu einem Ball und legen ihn zurück auf einen Ring. Haben alle Bälle einen Platz, kann erneut gespielt werden.</p>	Miteinander und Rücksichtnahme	Kinder im Raum verteilt	1 Langbank, Bälle und dementsprechend die gleiche Anzahl Ringe



Zeit/ Dauer	Inhalt	Zielstellung	Methodik	Materialien	
ERWÄRMUNG	5 min	Dieses Spiel nennen wir Eisheterung. Auf dem Kreis verteilt stehen die Kinder und wer die „Eiskugel“ hat, sagt den Namen des Kindes, zu dem es die „Eiskugel“ rollen möchte. Dann wird „die Eiskugel“ gezielt dorthin gerollt und immer so weiter (Die Kleinen haben daran sehr viel Spaß!)	Gemeinsames Spiel	Innenstirkreis	großer Gymnastikball
	5 min	Ein Kind ist im Hasenstall – im Kreis - und die anderen Kinder versuchen, es von außen abzuwerfen. Dabei ist zu beachten, dass die Kinder, die außerhalb des Kreises stehen, nicht über die Linie treten dürfen. Sie dürfen nicht in den Hasenstall rein.(Kinder können sitzen, stehen oder je nach Vorgabe)	Gemeinsames Spiel	Innenstirkreis	Ball oder Wurfknauf
	1 min	Wir hocken und wir zählen gemeinsam von 1 bis 10, wobei wir langsam größer werden und uns zum Schluss strecken und uns zuwinken und „Tschüss bis nächste Woche“ rufen.	Beenden der Stunde (immer wieder-kehren- des Ritual)	Aufstellung in Kreisform und aktives Mitmachen der bekannten Bewegungen	

4. Sonstiges/Bemerkungen:

Die Sportstunde macht den Kindern noch mehr Spaß, wenn sich der Übungsleiter zu den Übungen Geschichten ausdenkt und so die Fantasie der Kinder anregt. (einige Ideen sind in der Spalte Inhalt zu finden)

Diese Sportstunde ist sehr gut auch für größere Kindergartenkinder umsetzbar. Die kleineren Kinder in der Versuchsstunde hatten in den Bewegungsabläufen hier und da noch einige Schwierigkeiten. Beim Balancieren auf der Bank waren einige Kinder unsicher und benötigten Hilfestellung. Auch war zu beobachten, dass sobald der Ball geworfen, geprellt oder aufgetrampelt wurde, einige Kinder ihren Ball erst wiederholen mussten, bevor sie weiter machen konnten. Hilfe forderten sich die Kinder selbständig ein. Bei den Spielen hatten alle sehr viel Spaß.

Ergänzung des Hauptteiles für ältere Kinder:

- Um die Übungen für größere Kinder attraktiver zu gestalten, werden die Übungen auf der schmalen Seite der Langbank ausgeführt. Bestimmte Übungen können auch rückwärts ausgeführt werden, oder die Bälle werden einfach viel kleiner
- 8. auf der Bank gehen, Ball auftippen lassen und wieder auffangen (schwierig, eher für größere KiGa- Kinder).
- 9. auf der Bank gehen, Ball hochwerfen und wieder auffangen (schwierig, eher für größere KiGa- Kinder).
- 10. einen kleineren Ball nehmen, usw.



Das Unterrichtsmaterial dieser Bewegungsstunde liegt bei der Kita „Im Regenbogenland“, Dattelnort.



3.7 Spiele machen Kinder stark

Die Spielideen zur Entwicklungsförderung im Kinderturnen für Drei- bis Siebenjährige entstanden in Kooperation zwischen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und dem Deutschen Turner-Bund/der Deutschen Turnerjugend.

Fiffi ausführen

Fantasiespiel, Eignung ab etwa 4 Jahren

Alle Spieler/-innen führen an ihrer Hundeleine ihren kleinen Hund Fiffi spazieren. Die Hundeleine ist der Turn- oder Gymnastikstab. Mit ihm wird ein Ring, also Fiffi, durch die Halle geschoben. Sollten nicht genügend Ringe oder Stäbe zur Verfügung stehen, können Paare gebildet werden, die sich an der Hand halten und Fiffi gemeinsam ausführen. Immer wenn andere Spieler/-innen mit ihrem Fiffi getroffen werden, kann ein Gespräch stattfinden: „Wie alt ist denn dein/euer Hund, verträgt er sich gut mit anderen Hunden, welche Rasse, Männchen oder Weibchen ...?“ Spielort: Sporthalle Material: Gymnastikstab sowie Ringe in der Anzahl der Spieler/-innen

Sicherheit:

Die Stäbe sollten möglichst immer den Boden berühren und dürfen nie über Kniehöhe angehoben werden. Führen Sie das Spiel nur durch, wenn die Spieler/-innen diese Sicherheitsregeln schon befolgen können.

Änderungen:

1. Die Anzahl der Ringe wird verringert. Nun kann man versuchen, einen Ring von einer anderen Spielerin oder einem anderen Spieler zu erobern.
2. Es bleibt nur ein Ring im Spiel und zwei Mannschaften versuchen, den Ring über die Torlinie der Gegner zu schieben.

Ziel:

Kreativität zulassen und fördern

Was dieses Spiel bewirken kann:

Kinder brauchen Freiraum, um ihre Kreativität entfalten zu können. Nur so entwickeln sie die Fähigkeit und Überzeugung, fantasievolle Lösungsansätze in schwierigen Lebenslagen finden zu können.

Mehr Spielideen gibt
es in der Fortbildung
„Spiele machen Kinder stark“
und auf: www.bzga.de /
www.kinderstarkmachen.de





Hua!

Regelspiel, Eignung ab etwa 5 Jahren

Alle Spieler/-innen laufen durch die Halle. Sobald ein Ruf der Übungsleiterin oder des Übungsleiters ertönt, stellen sich zwei Spieler/-innen mit leicht gebeugten Knien und erhobenen Händen einander gegenüber auf und rufen laut: „Hua!“ Derjenige, der später „Hua!“ ruft, kriecht anschließend durch die Beine seiner Partnerin oder seines Partners.

Spielort:

Sporthalle

Material:

kein

Sicherheit:

keine besondere Sicherheit

Änderungen:

Die Spieler/-innen rufen anstelle von „Hua!“ den Vornamen ihres Gegenübers.

Ziel:

Im Spiel wird das Verstehen und Umsetzen von Regeln erprobt: Die Regel lautet, dass derjenige, der zuletzt „Hua!“ ruft, durch die Beine seines Gegenübers kriecht.

Was dieses Spiel bewirken kann:

Kinder wollen immer wieder wissen, wo eigentlich ihre Grenzen liegen. Sie brauchen eine Richtschnur für das Leben. Den Umgang mit Regeln zu lernen, kann dafür hilfreich sein.





Quellen: Bewegte Farbentlehre in der Kita „Sonnenschein“ in Bad Freienwalde



Kita „Am Fliegerberg“ zur Kita-Olympiade



BSJ: Schwungtuchspiele in der Turnhalle der Kita „Am Mühlental“



Die Kita „Am Mühlental“ aus Frankfurt/Oder präsentiert stolz ihre Fritzi-Medaillen

3.8 Spiel- und Bewegungsfeste, Bewegungsprojekte

Bewegungsprojekte und Feste zählen zu den Highlights im Jahresverlauf einer jeden Kita. Ein Plan dazu muss bei der Bewerbung um das Gütesiegel ebenfalls eingereicht werden.

Mit Bewegungsstationen, an denen auch die Eltern oder Großeltern der Kinder teilnehmen können, werden alle Teilnehmer/-innen in Bewegung gebracht und der Profilschwerpunkt der Kita unterstrichen. Die Umsetzung eines Festes mit einer oder mehreren anderen Kitas ermöglicht die Netzwerkförderung und den wertvollen Austausch untereinander.

Dies zählt jedoch, ebenso wie die Teilnahme an bewegten Veranstaltungen in der Umgebung wie z. B. der Kita-Olympiade „Immer in Bewegung mit Fritzi“¹, zu den erweiterten Anforderungen. Eng mit der Bewegung verbunden sind Themen wie gesunde Ernährung oder Stressbewältigung. Werden dazu Projekte in der Kita mit Fachkräften durchgeführt, so wird eine erweiterte Anforderung erfüllt.

¹Weitere Informationen zur Kita-Olympiade unter: www.sportjugend-bb.de/bewegung-im-vorschulbereich



Das FitFest der AOK



Das FitFest wird im Rahmen des AOK-Programms „Jolinchen-Kids – Fit und gesund in der KiTa“ in den Kitas umgesetzt. Hierbei steht die Freude der Kinder an Bewegung im Vordergrund. Ziel ist es, die Kleinen spielerisch an sportliche Aktivitäten heranzuführen und dabei eine positive Einstellung gegenüber Bewegung zu wecken. Das FitFest wird über die Kita organisiert. Hierbei werden verschiedene Bewegungsstationen aufgebaut, bei denen die Kinder dem Alter angepasste Übungen durchführen können. Jedes Kind erhält einen Laufzettel, auf dem das Bestehen der Übung an der Station mit einem Stempel markiert wird.

Die Eltern oder Begleiter/-innen der Kinder können mitlaufen und als Unterstützung fungieren oder die Bewegungsübungen selbst durchführen. Wenn alle Stationen durchlaufen wurden, bekommen die Kinder eine JolinchenFit-Medaille.

Beispiele für Bewegungsübungen:

„Laufbus“ – Rubrik Elternaktion

Abwechselnd holt ein Elternteil alle Kinder aus der Nähe zu Hause ab und bringt sie gemeinsam zur Kita. Dadurch bewegen sich die Kinder an der frischen Luft. Sie lernen, Verkehrssituationen besser einzuschätzen und in Gefahrensituationen richtig zu reagieren. Außerdem werden die Eltern zeitlich entlastet.

„Wasser marsch“ – Rubrik Wald und Wiese

Jedes Kind erhält eine Frisbeescheibe oder einen ähnlichen Gegenstand, in dem Wasser transportiert werden kann. Die Frisbeescheibe wird randvoll mit Wasser gefüllt. Jetzt ist Geschicklichkeit gefragt, denn das Wasser soll schnellstmöglich über eine vorgegebene Strecke befördert werden. Die Restmengen Wasser in den Frisbees werden am Ziel in einen Messbecher gefüllt, geprüft und verglichen.

„Raupe“ – Rubrik Feinmotorik/Wahrnehmung

Die Kinder stehen entspannt, das Körpergewicht ruht auf beiden Füßen. Nun versuchen sie, alle Zehen einzuziehen und wieder zu lösen, sodass die Füße sich allmählich vorwärtsbewegen. Variante: Erweiterung der Übung mit gespreizten Zehen, angehobenen Fersen etc.





Bewegungsraum mit Materialien à la Hengstenberg in der Kita „Fontane knirpse“ in Neuruppin



Öffnung nach außen

3.9 Öffentlichkeitsarbeit – Dokumentation – Elternarbeit

Im Baustein „Öffnung nach außen“ steht die Öffentlichkeitsarbeit der Kita im Mittelpunkt. Das Konzept mit dem Profilschwerpunkt Bewegung sollte den Eltern zur individuellen Sichtung zur Verfügung stehen.



Kooperation der Integrationskita „Struppi“ mit dem Kreissportbund

Dies kann in Form von persönlichen Gesprächen, einem Tag der offenen Tür oder Elternversammlungen geschehen. Regelmäßige Elterngespräche sollen dazu dienen, die Dokumentation der Entwicklung ihres Kindes auszuwerten und einen Austausch dazu zu ermöglichen. Informationen zu Bewegungsangeboten außerhalb der Kita und Empfehlungen zur Bewegung im Familienalltag sollen es den Eltern erleichtern, gezielt auf die Bedürfnisse ihres Kindes einzugehen. Es ist aber auch wichtig, die Eltern selbst für Bewegungsthemen zu begeistern und sie aktiv in die Jahresplanung der Kita miteinzubeziehen.

Hierbei helfen Elternabende mit dem Schwerpunkt Bewegung, im Idealfall aber auch bewegte Elternabende, die in der Kita stattfinden. Eine weitere erweiterte Anforderung in diesem Bereich ist die Organisation von Bewegungsangeboten, die nicht während der Betreuungszeit in der Kita stattfinden.



JolinchenKids – bewegter Elternabend

Hintergrundinformation:

Kinder brauchen für eine gesunde Entwicklung mehr Bewegung als Erwachsene. Kinder verbessern durch ausreichend Bewegung nicht nur ihre motorischen Fertigkeiten, sondern entwickeln dadurch ihre Persönlichkeit und wachsen zu selbstständigen und selbstbewussten Erwachsenen heran. Auch die geistige Leistungsfähigkeit und der spätere Schulerfolg hängen von ausreichend Bewegung ab.

Zielgruppe:

Zielgruppe sind Eltern der Kita-Kinder, deren Kita am Programm „JolinchenKids – Fit und gesund in der KiTa“ teilnehmen.

Ziele:

Sensibilisierung der Eltern für das Thema Bewegung. Den Eltern vermitteln, dass:

- Bewegung Spaß macht.
- hinter Bewegungsförderung keine Leistungsorientierung steckt.
 - >> Bewegung steckt im Spiel (Information gegen das Vorurteil: „Die spielen ja nur.“)
- in Bewegung(sförderung) mehr drinsteckt.
 - >> Lernen über Bewegung
 - >> Wohlbefinden durch Bewegung
 - >> Bewegung als Erlebnis (Wahrnehmung)
 - >> Bewegung zur Regulierung des Energieverbrauchs
- im Alltag viele Bewegungsmöglichkeiten für Kinder geschaffen werden können.



Theorie und Praxis

Zum Einstieg soll den Eltern kurz erläutert werden, welche Bedeutung ausreichende und vielfältige Bewegung auf eine gesunde Kindesentwicklung hat. Hier sollen bereits Anknüpfungspunkte an das eigene Bewegungsverhalten gezeigt werden. Im Praxisteil sollen die Eltern die Effekte von Bewegung selbst erfahren und erleben. Hierbei probieren die Eltern Bewegungsaufgaben, die für die Kinder wichtige Entwicklungsimpulse geben, selbst aus. Die Bedeutung von Körperwahrnehmung und motorischen Fertigkeiten wird dabei für den Alltag erläutert.

Weitere Informationen zu unserem Programm „JolinchenKids – Fit und gesund in der KiTa“ erhalten Sie unter www.aok.de/jolinchenkids oder Sie kontaktieren uns per E-Mail unter kita@nordost.aok.de.





3.10 Kooperationen

Das gemeinsame Förderprogramm des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport sowie des Landessportbundes Brandenburg e. V. „Sportverein und Kita“ fördert pro Kalenderjahr eine/-n Übungsleiter/-in eines

Sportvereins mit max. 500 €, wenn dieser 40 Übungseinheiten mit einer Länge von jeweils 60 Minuten mit einer Gruppe von Kindern in der Kita durchführt (vgl. Brandenburgische Sportjugend im LSB e. V., 2017, S. 8).

Kooperationspartner der Bewegungskitas:

- Sportvereine
- Stadtsportbund/Kreissportbund
- Krankenkassen
- andere Kitas und Schulen
- Schwimm-/Bäderbetriebe
- lokale Bewegungspartner
- Feuerwehr
- Physiotherapeuten/-innen



Kooperation der Kita „Fontane Knirpse“ mit dem Kreissportbund Ostprignitz-Ruppin e. V.



Nutzung der Kinderbewegungslandschaft des TSV Falkensee (Quelle: Sportkita „Falkennest“)



Tipp: Finanzielle Unterstützung durch das Förderprogramm
„Sportverein und Kita“ der Brandenburgischen Sportjugend
Weitere Informationen auf Seite 51 der Broschüre oder unter:
www.sportjugend-bb.de/foerderprogramm-sportverein-kita/



Ansprechpartnerin

Franziska Reinhardt
Bildungsreferentin

Brandenburgische Sportjugend
im Landessportbund Brandenburg e. V.
Schopenhauerstr. 34 | 14467 Potsdam

Tel. 033205 268294

E-Mail: f.reinhardt@sportjugend-bb.de







Die feierliche Übergabe des 1. Gütesiegels „BEWEGUNGSKITA“ an die Sportkita „Falkennest“ in Falkensee (Quelle: BSJ).
Das ganze Dorf feiert die BEWEGUNGSKITA „Am Fliegerberg“ in Thalberg/Bad Liebenwerda (Quelle: BSJ).
Sommerfest der Kita „Am Sonnensteig“ in Frankfurt/Oder (Quelle: BSJ). Feierliche Übergabe beim bewegten Bauernhoffest der Kita „Am Mühlental“ in Frankfurt/Oder (Quelle: BSJ).



4.1 Zertifikat

Nach einer positiven Rückmeldung zur Vergabe des **Gütesiegels „BEWEGUNGSKITA“** durch das Auditoren/-innen-Team erarbeitet die Koordinierungsstelle mit der Kita ein individuell gestaltetes Plakat zur Darstellung der sehr guten pädagogischen Bewegungsarbeit. Jede Einrichtung präsentiert somit ihre eigenen Bewegungsschwerpunkte mit Beispielen aus der alltäglichen Praxis. Damit erhält jede Kindertagesstätte die Möglichkeit, ihre Besonderheiten hervorzuheben und diese für die eigene Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Eltern können sich direkt einen Eindruck von der Umsetzung der Qualitätskriterien verschaffen und den aktuellen Stand der Punktevergabe und somit der Bewertung der Kita einsehen. Die feierliche Übergabe des **Gütesiegels „BEWEGUNGSKITA“**

findet unter Einladung öffentlicher Vertreter/-innen der Stadt/Gemeinde in Form eines Festes statt. Die Zertifizierung kann beispielsweise bei einem eigenen Kitasportfest mit Beteiligung der Eltern bis hin zu einer öffentlichen Veranstaltung in der Region stattfinden. Die Gestaltung dieses besonderen Tages geschieht nach den Wünschen des Kitateams. Spiel, Spaß und Bewegung stehen hierbei im Vordergrund.

Das Zertifikat besitzt eine Gültigkeitsdauer von drei Jahren. Danach erlischt es automatisch, wenn kein erneutes Auditverfahren beantragt wurde. Bei erfolgreicher Wiederholungsprüfung wird das bestehende Zertifikat um weitere drei Jahre verlängert und erneut öffentlichkeitswirksam überreicht.

Auszeichnung – Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“



KITA VILLA KUNTERBUNT

Zum Park 4 | 16278 Angermünde OT Crussow



KITA FONTANEKNIRPSE

Eisenbahnstraße 23 | 16816 Neuruppin



KITA LINDOWER KINDERLAND

Zur Kita 1 | 16835 Lindow (Mark)



SPORTKITA FALKENSEE

Donastr. 15 | 14612 Falkensee



KITA IM REGENBOGENLAND

Friedrich-Naumann-Straße 66 | 14532 Stahnsdorf



4.2 Zertifizierte Kindertageseinrichtungen

In den Jahren 2016 bis 2019 wurden 14 Kindertageseinrichtungen im Land Brandenburg mit dem **Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“** ausgezeichnet. Bei der Auswahl der Kitas steht besonders die Qualität im Vordergrund. Durch das Gütesiegel entstehen Chancen zur Vernetzung in der Region und zum fachkundigen Austausch der Fachkräfte untereinander.

Weitere Informationen zu den ausgezeichneten Bewegungskitas gibt es auf der Homepage der Brandenburgischen Sportjugend unter: www.sportjugend-bb.de/guetesiegel-bewegungskita.



KITA HAUS DER KLEINEN STROLCHE

Wittstocker Straße 52 | 16909 Heiligengrabe



KITA TRAULAND

Alte Schule 5 | 16348 Wandlitz



KITA KINDERWELT

Straße der Jugend 8 | 16303 Schwedt/Oder



AWO KITA SONNENSCHNITT

Ringstraße 31 | 16259 Bad Freienwalde



KITA AM SONNENSTEIG

Witebsker Straße 12 | 15234 Frankfurt (Oder)



INTEGRATIONSKITA AM MÜHLENTAL

Willichstraße 37 | 15232 Frankfurt (Oder)



KITA FREUNDSCHAFT e. V.

Hufelandstraße 10 | 03050 Cottbus



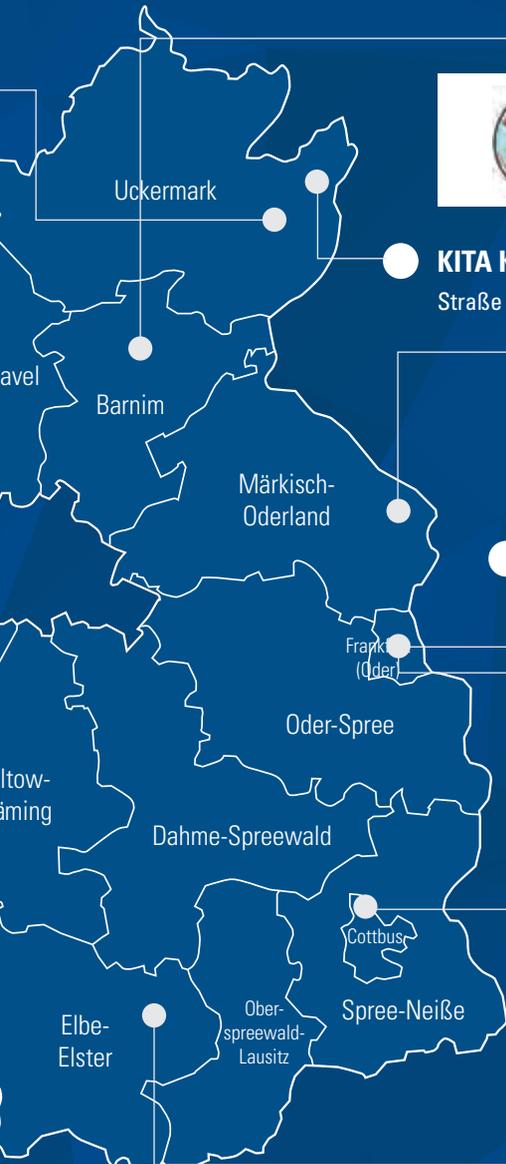
KITA AM FLIEGERBERG

Hauptstraße 34 | 04924 Bad Liebenwerda



INTEGRATIONSKITA STRUPPI

Planeberg 1 | 14913 Jüterbog





Bewegungsbaustelle der Kita „Am Sonnensteig“

5.1 Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Bewegungsförderung (ausgewählte Studienergebnisse)

Im Rahmen der Bachelorarbeit „Effizienzüberprüfung der Qualitätsstandards von Bewegungskitas im Land Brandenburg – Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Bewegungsförderung“ (August 2019) wurden eine Dokumentenanalyse sowie Experteninterviews mit den Leitungen von drei zertifizierten Kitas durchgeführt. Diese dienten der Evaluation des Projektes **Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“** der ersten drei Zertifizierungsjahre. Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit vorgestellt:

Von den insgesamt 30 erweiterten Anforderungen, die im ersten Zertifizierungsprozess nicht zwingend erfüllt werden müssen, aber dennoch als Handlungsempfehlungen gesehen werden sollten, konnten fünf Anforderungen von allen 14 Kitas erfüllt werden.

Die Umsetzung erfolgt dabei unterschiedlich und jede Kita passt sie an ihre individuellen Möglichkeiten an. So wird die Ausstattung des Außenge-

ländes mit speziellen Spiel- und Sportgeräten und einer naturnahen Gestaltung z. B. durch Trampoline, Klettergerüste, Fußballtore/-felder, Rodelberge, einen Wasserspielplatz oder auch die Nutzung einer Slackline umgesetzt. Außerdem besitzen zehn Kitas eine Bewegungsbaustelle mit veränderbaren Spielgeräten/-materialien. Die Beteiligung an regionalen Kindersportfesten wird vor allem durch die Teilnahme an der Kita-Olympiade „Immer in Bewegung mit Fritzi“ erfüllt.

Jedoch finden auch Stadtfeste und weitere, durch die Kreissportbünde (KSB) und Stadtsportbünde (SSB) organisierte Veranstaltungen statt. Die Impulse für die Bewegungszeit im Familienalltag werden den Eltern insbesondere bei den Entwicklungsgesprächen mit auf den Weg gegeben und im Zuge dessen über den Entwicklungsstand und eventuelle körperliche oder geistige Verzögerungen gesprochen. Zwei Anforderungen gehören dem Baustein „Öffnung nach außen“ an. Aushänge für die Eltern

und Interessierte in der Kita, aber auch Mundpropaganda ermöglichen es, über die Angebote der Kooperationspartner wie z. B. Sportvereine oder Schwimmschulen zu informieren.

Erweiterte Anforderungen, die von allen Kitas erfüllt werden	
✓	Naturnahe Spielräume und spezielle Spiel- und Sportgeräte auf dem Außengelände
✓	Beteiligung an regionalen Kindersportfesten
✓	Impulse für Bewegung im Familienalltag
✓	Informationsübermittlung an die Eltern über Angebote der Kooperationspartner
✓	Vernetzung im Sozialraum

Übersicht der erweiterten Anforderungen – Erfüllung von 100 % der Kitas (eigene Darstellung, Datenbasis sind die 14 zertifizierten Kitas im Land Brandenburg (Stand Juli 2019))

Die Kinder können dadurch auch nach der Betreuungszeit einen Einblick in den organisierten Sport bekommen und für sie interessante Sportarten ausprobieren. Für die Kooperationspartner der Kita ist dies eine gute Möglichkeit der Mitgliedergewinnung im Nachwuchsbereich. Die Vernetzung im Sozialraum ist durch die gute Zusammenarbeit mit anderen Kitas sowie dem Träger gegeben. Nennenswert ist dabei die Arbeiterwohlfahrt (AWO) als Träger einiger zertifizierter Kitas. Die Größe des eigenen Bewegungsraumes sollte mehr als 54 m² betragen.

Abbildung 1 zeigt die Größen der Bewegungsräume in den 14 zertifizierten Einrichtungen. Die Raumgrößen werden aufsteigend dargestellt und stehen in keinem Zusammenhang mit der Reihenfolge der Zertifizierungen. Dabei sind 8 der 14 Bewegungsräume größer als 54 m². Die Empfehlung von Dierck (2005) ist eine Fläche von ca. 4,5 m² pro Kind im Bewegungsraum.

Dadurch ist eine Einteilung in kleine, mittelgroße und größere Räume möglich. Kleine Räume haben eine Größe von <54 m² und die Kapazität, weniger als 12 Kindern eine intensive Bewegung zu bieten. Mittlere Räume sind 54–72 m² groß und ermöglichen 12–16 Kindern eine intensive Bewegung. Bewegungsräume, deren Fläche >72 m² ist, zählen zu den größeren Räumen und können über 16 Kindern intensive Bewegung bieten (vgl. Barsuhn, M., Maurer, N., Rode, J. & Zimmermann, H., 2013, S.167).

Der kleinste Bewegungsraum weist eine Fläche von 14,88 m² auf, der größte Bewegungsraum von 95,08 m². Dabei handelt es sich um die Bewegungsräume innerhalb der Einrichtungen. Insbesondere die Kitas, die nur einen kleinen Bewegungsraum zur Verfügung haben, nutzen zusätzlich die Räumlichkeiten von Kooperationspartnern.

Der Weg dorthin wird in den meisten Fällen zu Fuß absolviert, um auch dort die Verbindung zur Bewegung herzustellen und den Kindern Verkehrserziehung näherzubringen.

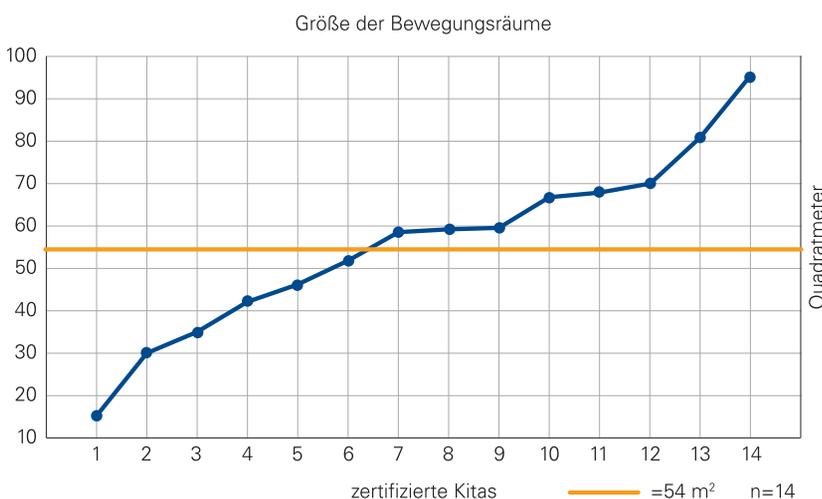


Abb. 1: Größe der Bewegungsräume der zertifizierten Kitas (eigene Darstellung, Datenbasis sind die 14 zertifizierten Kitas im Land Brandenburg (Stand Juli 2019))



Weitere Empfehlungen

Die spezielle Ausstattung des eigenen Bewegungsraums in der Kita mit einem Materialraum und einem Sportfußboden weisen 7 bzw. 5 Einrichtungen auf. 3 von 14 Kitas können beide Anforderungen erfüllen. Da die Räumlichkeiten es oftmals nicht zu lassen, werden die Materialien an den Rand gestellt oder in Schränken verstaut. Ein eigener Materialraum ermöglicht es, mehr Freifläche zu schaffen und die Materialien je nach Bedarf aus dem Raum zu holen.

Da ein Sportfußboden sehr kostspielig ist, konnte er nur in 5 der 14 Kitas in den Bewegungsraum eingebaut werden. Da viele Kitas für die angeleiteten Bewe-

gungsangebote zusätzlich eine Sporthalle nutzen, ist zumindest dort ein spezieller Boden vorhanden. Da der Großteil der Kitas nicht neu gebaut ist, ist schon ein anderer Bodenbelag im Bewegungsraum vorhanden. Abschließend ist zu sagen, dass die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit vor allem die Bedeutung der Netzwirkbildung und der verlässlichen Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus dem Gesundheits- und Bewegungsbereich aufzeigen. Es bleibt zu wünschen, dass die dargestellten Ergebnisse und Handlungsempfehlungen Impulse zur Bewegungsförderung geben und damit den Kindern und einer bewegten Kindheit zugutekommen.

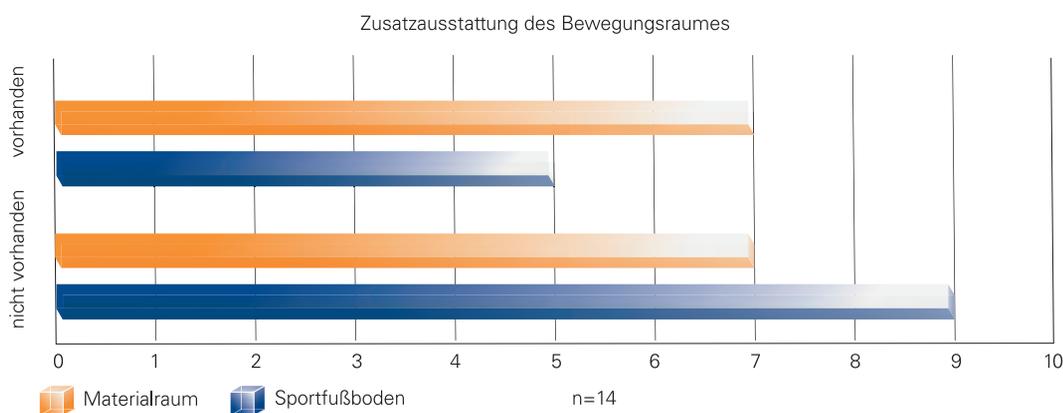


Abb. 2: Zusatzausstattung des Bewegungsraumes der zertifizierten Kitas (eigene Darstellung, Datenbasis sind die 14 zertifizierten Kitas im Land Brandenburg (Stand Juli 2019))

Handlungsempfehlungen für Kitas:

- Ausbau der Bewegungsangebote durch Qualifizierung und Weiterbildung der Erzieher/-innen
- Dokumentation der Bewegungsstunden und Austausch mit Kollegen/-innen
- Stärkung der Zusammenarbeit mit den Eltern
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern

Handlungsempfehlungen für den organisierten Sport:

- Mehr Fortbildungsangebote, da größeres Interesse
- Ausbau der Kooperationen „Sportverein und Kita“
- Informationsvermittlung zu Angeboten außerhalb der Kita
- Bewegungspaten/-innen benennen

Handlungsempfehlungen für Eltern:

- Vorbildfunktion
- Teilnahme an bewegten Elternabenden
- Netzwirkbildung mit anderen Eltern, z. B. Austausch, Transfer

Handlungsempfehlungen für Stadt und Kommune:

- Sportstättenausbau
- Schaffung von Hallenzeiten (Turnhalle, Schwimmhalle) für Kitas und Sportvereine
- Transfermöglichkeiten

Autorin: Julia Lorek

Mitarbeiterin Frühkindliche Bewegungsförderung
Brandenburgische Sportjugend
im Landessportbund Brandenburg e. V.
Am Fuchsbau 15a | 14554 Seddiner See
Tel. 033205 268294
E-Mail: j.lorek@sportjugend-bb.de



Kita „Nesthüpfer“, Fotos: BSJ

5.2 Konsultationskitas Land Brandenburg (KOKIB)

Als Konsultationskitas mit dem Schwerpunkt „Bewegung“ werden Einrichtungen gefördert, die sich in besonderem Maße für die frühkindliche Bewegungs- und Gesundheitsförderung engagieren und eine hohe Kompetenz in diesem Bereich entwickeln/entwickelt haben.

Sie übernehmen Beratungsaufgaben für andere Einrichtungen und Fachschulen und stehen für Fragen zum Thema Bewegung und Gesundheit offen. Die LSB SportService Brandenburg gGmbH als gemeinnütziger Träger betreibt derzeit zehn Kindertageseinrichtungen im Land Brandenburg als Modellstandorte.

Die Besonderheit dieser Kitas stellt, ganz unter dem Motto „Immer in Bewegung“, die Verknüpfung der Grundsätze elementarer Bildung mit der Bewegung dar. Kindern wird mit einer Sportkita ein Spiel- und Bewegungsraum geboten, in dem sie ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgehen können. Eigene Bewegungskoordinatoren stehen den Einrichtungen jederzeit zur Verfügung und führen bspw. Motoriktests mit den Kindern durch.

Sowohl die Kita „Nesthüpfer“ aus Falkensee als auch die Kita „Wellenreiter“ aus Brandenburg an der Havel sind seit dem Jahr 2019 Konsultationskitas im Land Brandenburg.



Weitere Empfehlungen



Quelle: Kita „Nesthüpfer“

Konsultationskita „Nesthüpfer“

- Anschrift: Wachtelfeld 11, 14612 Falkensee OT Finkenkrug
Telefon: 03322 421450
E-Mail: nesthuepfer@lsb-sportservice.de
Träger: LSB SportService Brandenburg gGmbH
Kapazität: 220 Kinder
Gruppenstruktur: gruppenübergreifend und halboffen
- 2 Bereiche für Kinder im Krippenalter
 - 5 Bereiche für Kinder im Kindergartenalter



Ein zentral in der Kita „Nesthüpfer“ gelegener Bewegungs-/Mehrzweckraum bietet die Möglichkeit, vielfältige Bewegungsangebote durchzuführen. Auch das Außengelände ist bewegungsfreundlich und naturnah gestaltet und kann unter anderem zum Klettern, Laufen, Balancieren, Springen oder Rollen genutzt werden. Zusätzliche Angebote wie z. B. Kneipp'sche Anwendungen, Trommeln oder Ringen und Raufen erweitern die Bewegungszeiten der Kinder. Regelmäßig stattfindende Teamtreffen, Hospitationen und Mitarbeiter/-innen-Gespräche in der Kita tragen zur Qualitätssicherung und -entwicklung bei. Um sich kontinuierlich zu Bewegungs- und Gesundheitsthemen fortzubilden,



Quelle: Kita „Nesthüpfer“

nehmen die Pädagogen/-innen regelmäßig an entsprechenden Angeboten teil und geben die gelernten Inhalte an die Kollegen/-innen weiter.



Quelle: Kita „Wellenreiter“



Konsultationskita „Wellenreiter“

- Anschrift:** Trauerberg 24, 14776 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381 79378811
E-Mail: wellenreiter@lsb-sportservice.de
Träger: LSB SportService Brandenburg gGmbH
Kapazität: 145 Kinder
Gruppenstruktur: teiloffen
- 4 Gruppen im Krippenbereich (relativ altershomogen)
 - 7 Gruppen im Kindergartenbereich (relativ altershomogen)



In der Kita „Wellenreiter“ werden angeleitete Bewegungsangebote nicht nur unter Berücksichtigung der motorischen Grundbewegungsmuster durchgeführt, sondern inhaltlich auch zu Themen wie z. B. Tanz, Yoga oder Rückenschule gestaltet.

Die Ausstattung der Einrichtung mit einem Kneippbad sowie zwei Bewegungsräumen trägt maßgeblich zur Gesundheits- und Bewegungsförderung bei.

Ein großzügiges Außengelände sowie eine teilweise überdachte Außenterrasse im Obergeschoss bieten den Kindern auch an der frischen Luft vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Zuverlässige



Quelle: Kita „Wellenreiter“

Kooperationen, unter anderem mit einem Schwimmverein und einem Fußballverein, unterstützen die Umsetzung des Profilschwerpunktes Bewegung.



5.3 JolinchenKids – Fit und gesund in der Kita

Im Rahmen ihrer Initiative „Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“ unterstützt die AOK Nordost – Die Gesundheitskasse Familien und Kitas dabei, dass Kinder gesund aufwachsen. „JolinchenKids – Fit und gesund in der KiTa“ ist das bundesweite Programm dieser Initiative, das seit 2014 von Kitas in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt wird. JolinchenKids ist ein ganzheitliches Programm der Gesundheitsförderung, das die wesentlichen Aspekte einer gesunden Entwicklung beinhaltet und einen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit von Kindern und pädagogischen Fachkräften leisten möchte.

Wer kann mitmachen?

JolinchenKids richtet sich an Kitas mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren, die das Thema Gesundheit langfristig im Kita-Alltag verankern möchten.

Das Programm wird von der AOK Nordost finanziert und bundesweit kostenfrei für Kitas angeboten. Für Kitas, die das **Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“** erwerben möchten, stellt JolinchenKids eine sinnvolle Ergänzung und Unterstützung beim Erwerb der Zertifizierung dar.

JolinchenKids begreift Gesundheit ganzheitlich

JolinchenKids unterstützt Kitas dabei, eine gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung im Kita-Alltag zu fördern und das seelische Wohlbefinden der Kinder zu stärken. Gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen in der Kita spielen hierbei eine bedeutende Rolle.

JolinchenKids gibt Anregungen für Bewegungsräume, Ruhezeiten oder gesundheitsfördernde Abläufe in der Kita.



Gesundheit der Erzieher/-innen

Neben einer gesunden Entwicklung der Kinder steht auch die Gesundheit der pädagogischen Fachkräfte im Fokus. Erzieher/-innen müssen im Alltag viel Energie und Durchhaltevermögen haben. Im Rahmen von Workshops werden Anregungen zur Stärkung des eigenen körperlichen und seelischen Wohlbefindens gegeben.

Beteiligung der Eltern

Eltern sind Vorbilder und prägen die Gesundheit ihrer Kinder maßgeblich. Die Eltern werden deshalb von Anfang an in das Programm mit einbezogen. Im Rahmen von Elternveranstaltungen werden Themen der gesunden Entwicklung aufgegriffen. Zudem gibt JolinchenKids leicht umsetzbare Anregungen für den Familienalltag zu Hause.

Bedarfsgerechte Umsetzung im Kita-Alltag

Zu Programmbeginn wird anhand einer Ist-Analyse der Bedarf in der Kita ermittelt und die Umsetzung der Programminhalte festgelegt. JolinchenKids lässt sich durch sein Modulsystem flexibel an die Bedarfe der Kita und die Gegebenheiten vor Ort anpassen. Das umfangreiche didaktische Material ist im Kita-Alltag leicht umsetzbar und erfüllt gleichzeitig die Anforderungen, die dem Bildungsauftrag von Kitas entsprechen.

Der Leitfadenordner

Der Ordner mit drei separaten Heften und einer CD gibt den pädagogischen Fachkräften:

- hilfreiche Hinweise zur Programmumsetzung,
- Anregungen zur Förderung der eigenen Gesundheit sowie
- Hilfestellungen für eine gelingende Elternarbeit.

Die CD enthält zudem vorgefertigte thematische Newsletter für die Eltern sowie Informationen für Elternaktionen.

Die Kartenboxen

Die drei Boxen zu den Themen Ernährung, Bewegung und seelisches Wohlbefinden enthalten Registerkarten mit zahlreichen Übungen, Spielen und Rezepten für einen gesunden Kita-Alltag.

Die Jolinchen-Handpuppe

Das grüne Drachenkind Jolinchen begleitet die Kinder vom ersten bis zum letzten Tag bei allen Aktionen und nimmt die Kinder mit auf Entdeckungsreise.

Der Drachenzug

Der Holzzug ist mit unterschiedlich großen und verschiedenfarbigen farbigen Waggons bestückt. Angelehnt an die aid-Ernährungspyramide hilft er, spielerisch eine gesunde und ausgewogene Ernährung zu vermitteln.

Wie unterstützt die AOK die Kitas?

Die Erzieher/-innen werden von den Präventionsexperten/-innen der AOK Nordost zur Programmeinführung umfassend geschult und über einen Zeitraum von drei Jahren kontinuierlich bei der Programmumsetzung begleitet.



Bei Interesse und Fragen:
kita@nordost.aok.de



Weitere Empfehlungen

Kita-Olympiade in Brandenburg an der Havel Foto: BStJ/SSB Brandenburg



5.4 Immer in Bewegung mit Fritzi – der landesweite Kita-Wettbewerb

„Immer in Bewegung mit Fritzi“ ist eine landesweite Veranstaltungsreihe für Kindertagesstätten, die zum Ziel hat, möglichst viele Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren in Bewegung zu bringen. Organisiert durch die Jugend-sportkoordinatoren/-innen der Kreis- und Stadtsportjugenden werden jährlich über 8.000 Kinder spielerisch in Bewegung gebracht. Die einfachen Übungen sind dabei leicht in den Kita-Alltag zu integrieren und sind ein kleiner Schritt in Richtung eines bewegten Kita-Alltags.

Eine einheitliche Dokumentation ermöglicht den Vergleich der teilnehmenden Kitas untereinander, aber auch ein Vergleich der Ergebnisse einer Kita über mehrere Jahre hinweg. Eine Gesamtauswertung aller teilnehmenden Kitas erfolgt am Ende des jeweiligen Jahres und wird für jede Kita auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Darüber erfolgt die Veröffentlichung der sportlichsten Kitas auf den Seiten der Brandenburgischen Sportjugend.

Fotos: LSB SportService gGmbH

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite: www.sportjugend-bb.de
Rubrik: „Deine Förderung“



1. Aufgabe:



10-m-Schlingellauf

2. Aufgabe:



Seitliches Überspringen eines Seils

3. Aufgabe:



Ballzielwurf

4. Aufgabe:



Einbeiniger Sprung in einen Reifen



Bewegungsstunde „Sportverein und Kita“ (Quelle: BSJ)



5.5 Förderprogramm Sportverein und Kita

Ziel der Brandenburgischen Sportjugend ist es, die Kooperationen von Sportvereinen mit Kindertagesstätten im Land Brandenburg zu intensivieren. Durch die gemeinsame Förderung durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sowie den Landessportbund Brandenburg e. V. stehen über 90.000 Euro pro Kalenderjahr für die Kooperationen zur Verfügung. In den vergangenen Jahren konnten jährlich über 200 Kooperationsmaßnahmen zwischen Sportvereinen und Kindertagesstätten gefördert werden.

Durch die Veröffentlichung einer Best-Practice-Broschüre wurden Anregungen zur Bewegungsförderung gegeben sowie der Prozess zur Beantragung einer Fördermaßnahme beschrieben. Alle Informationen können in der aktuellen Sportförderrichtlinie des Landessportbundes Brandenburgs e. V. nachgelesen werden.

Ziele

- Vernetzung von Sportvereinen und Kindertagesstätten
- ganzheitliche Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder durch Bewegung
- Integration des Schwerpunktes Bewegung in die Bildungsarbeit des Sportvereins und der Kita
- Unterstützung der altersgerechten Bewegungsentwicklung der Kinder
- gemeinsames Entgegenwirken des Bewegungsmangels von Kindern
- Ausweitung von Bewegungs-, Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder
- Ressourcenbündelung (Nutzung von Räumen, Materialien etc.)

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite: www.sportjugend-bb.de
Rubrik: „Deine Förderung“



Nutzen für den Sportverein

- mögliche Mitglieds- und Nachwuchsgewinnung
- frühzeitige Bindung von Kindern an den Sport
- Erfüllung der gesellschaftspolitischen Selbstverpflichtung, angepasste Bewegungsangebote bereitzustellen
- Ausbau vereinsbezogener Sportangebote, ggf. Zielgruppenerweiterung

Nutzen für die Kita

- Ausbau von Bewegungsangeboten in der Kita
- Transfer von Übungsleiterfachwissen in die Kita
- Ausweitung des Kitakonzeptes in Richtung frühkindliche Bewegungserziehung
- Erfüllung des Erziehungsauftrages und Schärfung des pädagogischen Profils





Foto: BSJ

Das Team – Frühkindliche Bewegungsförderung

Das Projektteam der frühkindlichen Bewegungsförderung der Brandenburgischen Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e. V. setzt unter dem Motto „Immer in Bewegung“ Initiativen für Kinder und Fachkräfte der frühen Bildung im Sport um. Für weitere Informationen, bei Fragen und Anregungen, stehen wir gern zur Verfügung und sind unter den folgenden Kontaktdaten erreichbar:



Projektleitung und Bildungsreferentin

Franziska Reinhardt

Tel. 033205 268294

E-Mail: f.reinhardt@sportjugend-bb.de



Mitarbeiterin

Julia Lorek

Tel. 033205 268294

E-Mail: j.lorek@sportjugend-bb.de



Maskottchen der Kita-Olympiade

Fritzi

Tel. 033205 268294

Web: www.sportjugend-bb.de





SPIEL- UND
BEWEGUNGSFESTE

VIELFÄLTIGE
BEWEGUNGSANGEBOTE

BEWEGUNGSFREUNDLICHE
RAUM AUSSTATTUNG

BEWEGUNG
IM FREIEN



KITA IM REGENBOGENLAND



FRIEDRICH-NAUMANN-STRASSE 66 • 14532 STAHNSDORF

DIE VERGABE DES GÜTESIEGELS ERFOLGT NACH DEN
VON DER LSB SPORTSERVICE BRANDENBURG GGMH UND
DER UNIVERSITÄT POTSDAM ENTWICKELTEN STANDARDS.

AUSGESTELLT AM 16.11.2016 • REZERTIFIZIERUNG AM: 16.11.2019

KRITERIENERFÜLLUNG

Pädagogische Qualität und Konzept	☆☆☆
Bewegungsfreundliches Raumkonzept	☆☆☆
Bewegungsangebote	☆☆☆
Öffnung nach außen	☆☆☆



Fachliteratur und Quellenangaben

AOK-Bundesverband (Hrsg.) (2005):

Jolinchen Kids – Fit und gesund in der Kita: Gesundheit als Entdeckungsreise. Leitfaden (1.Auflage). Remagen: AOK-Verlag GmbH.

Barsuhn, M., Maurer, N., Rode, J. & Zimmermann, H. (2013):

Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Potsdam. Empirische Grundlagen | Strategische Ziele | Handlungsempfehlungen.

Bertelsmann Stiftung (2011):

Die gute gesunde Kita gestalten: Ein Referenzrahmen zur Qualitätsentwicklung für Kita-Träger, Leitungen und pädagogische Fachkräfte (Entwurfassung).

Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg e. V. (Hrsg.) (2017):

Sportverein und Kita: Bewährte Praxisbeispiele aus dem Land Brandenburg.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.) (o. J.):

Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung (Sonderheft 03). Köln.

Dierck, F. (2005):

Qualitätskriterien für einen modellhaften, bewegungsfreundlichen Kindergarten.

In: Landessportbund Hessen (Hrsg.) (2005): Sport- und Bewegungskindergärten: Grundlagen – Konzepte – Beispiele.

Landessportbund Brandenburg e. V.(Hrsg.) (2015):

Gütesiegel Bewegungskita: Handlungsempfehlung zur Profilentwicklung von bewegungsorientierten Kindertagesstätten. Potsdam.

Lorek, J. (2019):

Effizienzüberprüfung von Qualitätsstandards der Bewegungskitas im Land Brandenburg. Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Bewegungsförderung (nicht veröffentlichte Studienabschlussarbeit, Fachhochschule für Sport und Management, Potsdam).

Schwarz, R. (2017):

Bewegung und Bildung im Kindergarten: Die BeBi-Studie: Qualitätseffekte von Bewegungskindergärten im empirischen Vergleich (Band 193). Schorndorf: Hofmann-Verlag.

Zimmer, R. (2006):

Alles über den Bewegungskindergarten (2. Auflage, 3. Gesamtauflage). Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.

Zimmer, R. (2013):

Alles über den Bewegungskindergarten (2. Auflage). Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.

Zimmer, R. (2014):

Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis (1. Ausgabe, 26. Gesamtauflage). Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.

Zimmer, R. & Hunger, I. (Hrsg.) (2017):

Gut starten. Bewegung - Entwicklung - Diversität. Schorndorf: Hofmann-Verlag.

Gütesiegel „BEWEGUNGSKITA“

Beispiele aus der Praxis von bewegungsorientierten Kindertagesstätten im Land Brandenburg

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e. V.
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam

Vereinsregister: Amtsgericht Potsdam; VR 210 P
St. Nr. 046/141/00864

Verantwortlich für den Inhalt:

Robert Busch, Franziska Reinhardt

Bildnachweis

Titel: Fotodesign – Winfried Mausolf
Bildjournalist – Fotografenmeister
Am Klingetal 17, 15234 Frankfurt/Oder

Druck

GS Druck und Medien GmbH, Potsdam

Auflage

3.000

Potsdam im Juni 2020

**Brandenburgische Sportjugend
im Landessportbund Brandenburg e. V.**

Schopenhauerstr. 34
14467 Potsdam

Projektbüro Neuseddin

Am Fuchsbau 15A
14554 Seddiner See

Telefon: 033205 268294

Telefax: 033205 234029

E-Mail: jugend@sportjugend-bb.de

www.sportjugend-bb.de



Werde unser Fan auf Facebook

www.facebook.com/SportjugendBB



Folge uns auf Instagram

[@brandenburgischesportjugend](https://www.instagram.com/brandenburgischesportjugend)